

# Zuchtviehvermarktung 2017 (01.10.2016 - 30.09.2017)

	Auktion 2016		Auktion 2017	
	Anzahl	Ø Preis	Anzahl	Ø Preis
Bullen	70	1.490	72	1.488
Kühe	85	1.497	71	1.534
Jungkühe	465	1.481	413	1.520
Kalbinnen	8	1.194	2	975
Rinder	0	0	0	0
Kälber ml	0	0	0	0
Kälber wbl	291	219	148	196
<b>Summe</b>	<b>919</b>	<b>993.655</b>	<b>706</b>	<b>874.800</b>
	Ab Hof 2016		Ab Hof 2017	
	Anzahl	Ø Preis	Anzahl	Ø Preis
Bullen	111	1.424	102	1.467
Kühe	340	1.101	215	1.235
Jungkühe	492	1.308	496	1.351
Kalbinnen	124	1.149	229	1.226
Rinder	90	570	107	672
Kälber ml	42	756	63	697
Kälber wbl	145	266	99	348
<b>Summe</b>	<b>1.344</b>	<b>1.439.693</b>	<b>1.311</b>	<b>1.516.006</b>
	Export 2016		Export 2017	
	Anzahl	Ø Preis	Anzahl	Ø Preis
Bullen	2	1.900	1	1.500
Kühe	3	1.433	6	1.555
Jungkühe	14	1.411	35	1.518
Kalbinnen	41	1.230	85	1.035
Rinder	0	0	0	0
Kälber ml	0	0	0	0
Kälber wbl	2	350	0	0
<b>Summe</b>	<b>62</b>	<b>79.000</b>	<b>127</b>	<b>151.970</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.325</b>	<b>2.512.348</b>	<b>2.144</b>	<b>2.542.776</b>

## Stabiler Umsatz dank gestiegener Preise

Mit dem Aufschwung auf dem Milchmarkt konnten sich auch die Zuchtviehpreise wieder stabilisieren. Auf den Auktionen blieb beim Großvieh die Stückzahl nahezu konstant. Speziell bei den Jungkühen wurden der Markt und die Halle in Buchloe in der Regel ein größeres Angebot gehobener Qualität verkraftet. Besonders die Exportmöglichkeiten nach Südtirol und Italien in Zusammenarbeit mit dem Braunvieh setzen gewisse Stückzahlen voraus. Gerade im absoluten Nachfragetief aufgrund des desolaten Milchpreises war diese Exportmöglichkeit absolut preisstabilisierend.

Schwierig gestaltet sich nach wie vor die Vermarktung von Zuchtkälbern, die inzwischen im Schnitt auf unter 200 Euro gefallen sind. Bei Berücksichtigung der Futterkosten von ca. 100 Euro monatlich ist auch der Einsatz von gesextem Sperma inzwischen kritisch zu hinterfragen bzw. kann nur in Verbindung mit einem gewissen Anteil von Fleischrassebullen in der Besamung empfohlen werden. Dieses mäßige Preisniveau für Zuchtkälber hat auch zu einem inzwischen halbierten Angebot geführt.

Insgesamt ergab sich auf den Auktionen damit ein leichtes Minus im Umsatz und ein deutliches Minus in den Stückzahlen.

Erfreulicherweise lief die Ab-Hof-Vermarktung sehr positiv, sowohl von den Preisen als auch von den Stückzahlen, so dass dieses Segment zu einem positiven Ergebnis beitragen konnte. Bemerkenswert: auf die Stückzahlen bezogen hat die Ab-Hof-Verkauf-Schiene fast das Doppelte des Auktionsangebotes erreicht.

Auch die Exportnachfrage ist wieder etwas angesprungen, besonders bei Kalbinnen, aber nach wie vor zu eher mäßigen Preisen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die in vielen Betrieben reduzierte Jungviehaufzucht in wieder steigenden Preisen niederschlagen wird.

(Lorenz Leitenbacher, SRB)

